

Pontresina nimmt Fahrt auf

Im Engadiner Bergdorf sind fünf **Beherbergungsprojekte** geplant. Von der Jugendherberge bis zum Schlosshotel.

Ursin Maissen, Geschäftsleiter von Pontresina Tourismus, hat Grund zur Freude: Die Zahlen für den Winter 2022/23 sehen vielversprechend aus, es dürfte gar ein 10-Jahres-Rekord geschrieben werden. Auch die örtliche Hotellerie ist im Aufschwung. Gleich fünf Beherbergungsprojekte sind in der Pipeline: das Sunstar Pontresina, das Maistra 160, die Jugendherberge, das Schlosshotel und das Hotel Flaz. Ursin Maissen: «Dass Investoren an Pontresina glauben, beflügelt uns.» Das Gesamtinvestitionsvolumen liegt im dreistelligen Millionenbereich.

Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung gerecht werden

Nachdem die Sunstar-Gruppe 2011 das ehemalige Hotel La Collina mit denkmalgeschützter Fassade erworben hat, entsteht nun ein neues Beherbergungskonzept für ein junges, digitalaffines Gäste-segment. Das Konzept sieht eine Mischung aus Hotel und Ferienwohnung für urbane Individualgäste vor. Die Eröffnung ist noch für dieses

Jahr geplant. Ebenso beim «Maistra 160» um das einheimische Ehepaar Bettina und Richard Plattner an Pontresinas Hauptstrasse Via Maistra.

Bei einer ständigen Wohnbevölkerung von 2200 Menschen bietet Pontresina rund 1800 Arbeitsplätze. Bereits heute kommt auf fast jeden Einwohner ein Hotelbett. Der Tourismus ist im Engadiner Bergdorf der wichtigste Wirtschaftszweig; fast alle leben direkt oder indirekt davon. Mit dem zusätzlichen Beherbergungsangebot dürften es noch mehr werden. Die Besorgnis der lokalen Bevölkerung über erschwinglichen Wohnraum für die zusätzlichen Angestellten ist berechtigt. Noch sind aber nicht alle Fragen um die künftige Wohnungssituation im Dorf geklärt. Während beim «Maistra 160» ein Mitarbeiterhaus mit 15 Studios, 2 Miniwohnungen und 2 grösseren Wohnungen geplant ist, sieht das «Sunstar» mit 20 Vollzeitstellen lediglich vier Doppelzimmer für Mitarbeitende vor. **nde**

Seite 4 und 5

Finanzforum

Bei der Nachhaltigkeit sieht Peter Gloor noch Potenzial

Am kommenden Hospitality Summit leitet SGH-Direktor Peter Gloor das Finanzforum. Das Thema Nachhaltigkeit steht im Fokus der Debatte.

Seite 3



Die WMF-Welt für Sie unter wmf-professional.ch

Gastlichkeit an der Fachmesse

An der ersten Gastia waren Gastronomie und Hotellerie zentral.

Seite 7

Hotelsoftware aus Horgen

Walter und Sandro Berger von der Rebag Data im Interview

Seite 9

Premier hôtel Minergie-ECO

L'Hôtel des Horlogers, au Brassus, vient d'obtenir ce label.

Page 14

Meili Selection will wachsen

Unternehmer Yves Meili und Hotelier Michael Böhler über ihre Zukunftspläne

Seite 15, 16 und 17

Nachbarn aus dem Norden

Preissensibel und umweltbewusst: Was bei deutschen Gästen sonst noch ankommt.

Seite 18 und 19

Pâtisserie
Felicia Ludwig
verfeinert Desserts
auch ohne Zucker

Seite 10 und 11

Des voyages longs et diversifiés grâce au train

Le Grand Train Tour of Switzerland parcourt onze grands lacs, quatre langues officielles, cinq sites classés au patrimoine mondial de l'Unesco sur 1280 kilomètres. Mais il s'inscrit aussi dans les cinq principales tendances de voyage pour 2025: «Une opportunité de promouvoir des séjours plus longs et géographiquement plus diversifiés», selon Véronique Kanel, porte-parole de Suisse Tourisme. Le Grand Train

Tour se retrouve au centre d'une campagne promotionnelle de Suisse Tourisme avec Roger Federer et Trevor Noah, lancée le 30 mars. Le film va être diffusé dans le monde entier. La journée des vacances de Suisse Tourisme qui se déroulait jusqu'à hier, à Interlaken, permettait de recueillir les premières impressions des participants au sujet de cette nouvelle campagne. **aca**

Page 22

inkl
WEITERBILDUNG-
INKLUSIVE.CH

48 WEITERBILDUNGEN IM 2023.

VON WELCHER PROFITIERST DU?
ALLE KURSE GRATIS BIS 31.12.2023

BADAG GmbH
Alles für Ihr Bad...

DANK GROSSER MENGE - KLEINER PREIS

Wir verkaufen Badezimmer

illy
illycafe.ch

NEU
illy BIO Milano

ROTOR Lips

www.RotorLips.ch

Rotor Lips AG • 3661 Uetendorf
Maschinenfabrik • 033 346 70 70

msb
INTELLIGENTE SCHLISS - SYSTEME

e-schloss.ch

«Die Branche hat in den letzten Jahren gut gearbeitet»

Peter Gloor, Direktor der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit (SGH), geht von konstanten Kreditmargen für die Hotellerie aus. Am *SGH-Finanzforum des Hospitality Summit* thematisiert er die aktuellen Herausforderungen der Hotelfinanzierung.

Ueli Abt

Herr Gloor, mit der Zwangsübernahme der Credit Suisse verringert sich die Zahl der Kreditgeber. Werden damit die Kredite für die Hotels teurer?

Es gibt neben den Grossbanken verschiedene Kreditgeber wie Kantonalbanken, Raiffeisenbanken oder auch regionale Banken. Damit bleibt der Wettbewerb bestehen. Die Zinsen für Finanzierungen setzen sich aus den Kosten für die Refinanzierung sowie kundenindividuellen Margenzuschlägen für das Risiko zusammen. Die Zinsen sind in den letzten Monaten insgesamt gestiegen, was einen direkten Einfluss auf die Kreditkosten hat. Die Kreditmargen dürften keine Veränderung erfahren, da die Branche in den letzten Jahren – trotz bekannten Einschränkungen – aus unserer Sicht gut gearbeitet hat.

«Auch Kooperationen können Synergien bringen.»



Nachhaltigkeit könne die Rentabilität eines Hotelbetriebs verbessern, sagt SGH-Direktor Peter Gloor.

Im Juni treten Sie am SGH-Finanzforum des Hospitality Summit auf. Wird die Bankenkrise dann auch ein Thema sein?

Wir gehen Stand heute davon aus, dass das Bankensystem in der Schweiz weiterhin stabil bleiben und damit keine direkten Auswirkungen auf die Hotellerie haben wird. Themen wie Inflation und Zinserhöhungen werden am Forum sicher angesprochen.

Was sind aktuell die grössten Herausforderungen in der Hotelfinanzierung?

Die Kostenstruktur eines Beherbergungsbetriebes wird stark von Fixkosten – Personal, Waren et cetera – getrieben. Die resultierenden Margen sind bekanntermaßen eher gering und müssen dennoch ausreichen für die Bedienung der Fremdkapitalkosten sowie für Ersatzinvestitionen und Unterhaltskosten in die Liegenschaft. Diese Voraussetzungen bedingen ein klares Geschäfts-

modell, das auch der Gästenachfrage entspricht. Betriebe müssen Prozesse optimieren, allenfalls durch Digitalisierung und Unterstützung von Robotik. Auch Kooperationen können Synergien bringen und Kosten einsparen. Mit all diesen Vorkehrungen sollte die Rentabilität verbessert werden können. Dies würdigen auch die Finanzierungspartner, womit im Grundsatz eine Finanzierung immer möglich sein sollte.

Was hat es mit dem diesjährigen Motto «Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor» auf sich?

Nachhaltigkeit besteht aus den drei Dimensionen Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Gesellschaft. Alle diese Aspekte vereinen sich auch in einem Beherbergungsbetrieb, und alle haben im Wesentlichen das Ziel, die Rentabilität des Betriebes zu erhalten beziehungs-

weise zu verbessern. Wir sind überzeugt, dass in diesem Bereich gerade in der Hotellerie noch einiges an Potenzial vorhanden ist. Aus diesem Grund haben

«Alle Aspekte der Nachhaltigkeit sollen die Rentabilität verbessern.»

wir das diesjährige Motto gewählt. Die SGH kann dabei Investitionen in allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen mitfinanzieren. Sei es beispielsweise bei Personalunterkünften für die Hotellerie

oder bei Investitionen, welche die Energieeffizienz verbessern.

Dies wird am Forum am Beispiel der Stoos Lodge deutlich werden...

Die Stoos Lodge verbindet mit einem modernen Konzept die traditionellen Werte eines Bergdorfes. Der Gast bestellt nur das, was er benötigt. Das schont Ressourcen, und das Hotel kann den Betrieb effizienter planen. Eine Kooperation mit der Bergbahn macht Energie aus dem Bahnbetrieb verfügbar, was jährlich rund 41 000 Liter Heizöl einspart.

Welche weiteren Schwerpunkte können die Teilnehmenden erwarten? Zusammen mit Wüest Partner werden wir einen Hospitality-Report präsentieren, welcher sich unter anderem auch der Nachhaltigkeit als Mehrwert für den Hotelier widmet und aktuelle Zahlen aus

Zur Person

Seit 2021
SGH-Direktor

Peter Gloor (61) absolvierte eine Banklehre beim Schweizerischen Bankverein. Danach arbeitete er als Finanzierungsberater bei verschiedenen Banken. Zuletzt war er bei der Aargauischen Kantonalbank als Direktionsmitglied für das Grossfirmen-Kundengeschäft verantwortlich. Bei der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) begann er als Leiter Finanzierung und stellvertretender Direktor. Seit 2021 ist er Direktor. Gloor ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Er engagiert sich seit vielen Jahren als Funktionär für den FC Aarau. **ua**

www.sgh.ch

dem Hotelimmobilienmarkt zeigt. Ein Podiumsgespräch mit Experten, unter anderem aus der Bankenbranche, der Schweizer Berghilfe und der Hotelbranche, rundet das Forum ab.

Wer sollte am Finanzforum unbedingt teilnehmen?

Alle, die sich in irgendeiner Form für Investitionen und Optimierungen in der Hotelbranche interessieren.

Worauf freuen Sie sich persönlich?

Auf das Zusammentreffen der Branche in diesen zwei Tagen im Allgemeinen sowie auf das Finanzforum im Speziellen. Für mich hat der Anlass etwas von Weihnachten: Die Vorfreude ist riesig, die zwei Tage mit vielen Höhepunkten und Erlebnissen gehen wie immer viel zu schnell vorbei. Aber dann beginnt ja schon wieder die Vorfreude.

Programmhilights

Spannende Themen, hochkarätige Referenten

Nachhaltigkeit ist für den Wert einer Hotelimmobilie zentral. Dies zeigt ein Bericht von Wüest Partner am Finanzforum auf. Auf die Besucherinnen und Besucher des *Hospitality Summit* warten weitere relevante Experteninputs.

Erstmals wird das Immobilienberatungsunternehmen Wüest Partner am Finanzforum einen speziell auf die Hotellerie ausgerichteten Report präsentieren. Der in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) erstellte «Hospitality Report Schweiz 2023» wird mit interaktiven Elementen online verfügbar sein. Besuchende des Hospitality Summit werden als Erste über einen QR-Code Zugang zum Bericht erhalten.

Laut Andrea Roman Bernhard, Direktor bei Wüest Partner, steht im Bericht das Thema Nachhaltigkeit, beziehungsweise ESG, im Zentrum. Die Abkürzung steht für Environmental Social Governance. Damit sind betriebliche Standards betreffend Umwelt, Soziales und

Unternehmensführung gemeint. «ESG ist für Hotels fundamental. Wenn Betriebe nicht darauf achten, hat das zunehmend einen negativen Einfluss auf den Umsatz und den Ruf des Hotels wie auch auf den Wert der Immobilie als Ganzes», sagt Bernhard.

Mit dem Report und dessen Präsentation am Forum gibt Wüest Partner zunächst einen Marktüberblick, was Auslastungen, Zimmerpreise und Immobilienwerte anbelangt. Die SGH ergänzt den Bericht mit der Schilderung einer konkreten Hotelprojektfinanzierung. «Mit dem Fokusthema ESG wollen wir zusammen mit der SGH alle ansprechen, die ein Hotel betreiben, eines besitzen oder sich überlegen zu investieren. Wir wollen somit die Brücke schlagen und Betrachtungen

sowohl aus der Investoren- wie auch aus der Betreiberperspektive in einem Bericht zusammenbringen», so Bernhard weiter.

Wirtschaft, Klima, Raumfahrt

Das von SGH-Direktor Peter Gloor (siehe Interview oben) moderierte Finanzforum ist dabei nur eines von zahlreichen attraktiven und informativen Podien des Hospitality Summit. Viele weitere hochkarätige und spannende Referentinnen, Referenten und Gäste stehen am diesjährigen Hospitality Summit auf der Bühne:

Seco-Direktorin **Helene Budliger Artieda** wird über die Tourismusziele des Bundes sprechen. Sie erläutert in ihrem Referat, mit welcher Strategie es gelingt, den Tourismusstandort Schweiz im internationalen

Wettbewerb attraktiv und leistungsfähig zu positionieren.

In seiner Keynote spricht **Aymo Brunetti** über die aktuelle

Wirtschaftslage und die globalen und Schweizer Aussichten für den Tourismus. Dabei gibt er Einblick in die Entwicklung von Inflation, Auslandsnachfrage und Wechselkursentwicklung.

Steffi Burkhart forscht und spricht aus der Sicht der Generationen Y und Z über die Zukunft der Arbeit und den gesellschaftlichen Wertewandel. Wie muss eine Unternehmenskultur aussehen, um künftige junge Talente zu finden, zu binden und zu motivieren?

ETH-Klimaforscher **Reto Knutti** diskutiert mit Experten über die

Auswirkungen des Klimawandels auf die Bergregionen und erklärt, was Tourismusregionen tun können, um ökologische, soziale, kulturelle und ökonomische Ressourcen zu schonen.

Thomas Zurbuchen, Astrophysiker und ehemaliger Wissenschaftsdirektor der Nasa, spricht in seinem Vortrag über Leadership und seinen Weg zum Erfolg durch interkulturelles Management, wertschätzende Führung und Teamwork.

Frank Marrenbach ist CEO der Ameron Hotels. Zusammen mit weiteren Experten diskutiert er im Rahmen eines Podiums, wie es gelingt, Innovationen, Visionen, neue Ideen und Konzepte im Alltag einzubinden und in der Unternehmenskultur zu etablieren. **ua**

Finanzforum

Highlight am Hospitality Summit

Das Finanzforum der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) ist ein fester Bestandteil des Hospitality Summit. Es findet dieses Mal am 14. Juni von 14 bis 15.30 Uhr statt. Die Teilnehmenden diskutieren **Finanzierungsfragen in der Beherbergungsbranche** und tauschen sich zusammen mit Experten über aktuelle Herausforderungen aus. Patronatspartner des Finanzforums sind die Bank WIR, die RMB Group sowie Wüest Partner. Am Finanzforum können die Teilnehmenden mitreden und wertvolle Kontakte mit Menschen knüpfen, denen die Zukunft der Hospitality-Branche am Herzen liegt. Tickets sind online erhältlich. Der Hospitality Summit findet am 14. und 15. Juni in der Halle 550 in Zürcher-Oerlikon statt. **ua**


Hotellerie Suisse
HOSPITALITY
SUMMIT 14.-15.6.2023

Mehr Informationen zu
Tickets und Programm:
hospitality-summit.ch